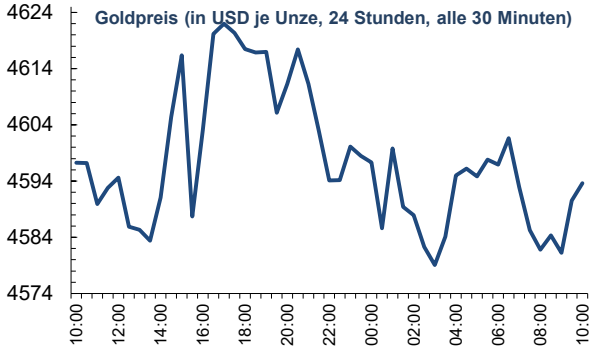
MORGENKOMMENTAR

Dienstag, 13. Jänner 2026



Devisen	je USD	je EUR
USD	1,0000	1,1658
CHF	0,7975	0,9299
JPY	158,97	185,35
GBP	0,7428	0,8657
NOK	10,0947	11,7638
PLN	3,6140	4,2138
HUF	331,43	386,43
CZK	20,823	24,286
TRY	43,1517	49,9900
RUB	78,900	91,343
CNY	6,9764	8,1334
INR	90,278	105,185

	% USD	% EUR
Overnight	3,640	1,931
3 Monate*	3,570	2,020
6 Monate*	3,510	2,130
12 Monate*	3,405	2,249
IRS 2 Jahre	3,636	2,146
IRS 5 Jahre	3,764	2,415
IRS 7 Jahre	3,764	2,566
IRS 10 Jahre	4,081	2,761
Staat US/DE 10J	4,193	2,820

* EZ 1 Tag verzögert; USD =T-Bills; IRS = Swaps vs. 3m

Rohstoffe (USD)	13.01.26	13.01.26
	09:34 Uhr	09:03 Uhr
Brent (Futures)	64,2	64,3
Gold (F)	4.590,3	4.582,3
Silber (F)	85,9	85,4
Platin (F)	2.326,7	2.320,2
Ind. Metals Sel.*	257,1	257,1
Baltic Dry Index*	1.659,0	1.659,0
CO2 Em.zertifikat	88,2	88,2

* Schlusskurs des Vortages

Aktienindizes	13.01.26	13.01.26
	09:34 Uhr	09:03 Uhr
ATX	5.446,6	5.433,0
DAX	25.422,6	0,0
EuroSTOXX50	6.031,5	6.026,4
Dow Jones	49.590,2	49.590,2
Topix (JP)	3.598,9	3.598,9
Hang Seng HK	26.848,5	26.818,6
Hang Seng CN	9.285,4	9.277,7

* Schlusskurs vom Vortag

Tages-|5-Jahres-Charts S. 2 | 3
Impressum und Disclaimer S. 4

Die Stimmung an den Finanzmärkten hellte sich zu Jahresbeginn 2026 spürbar auf, wie der aktuelle **Sentix Economic Index** signalisierte. Der Konjunkturindikator für die Eurozone stieg im Januar um 4,4 Punkte auf -1,8 Punkte und erreichte damit den höchsten Stand seit Juli 2025. Getragen wurde die Verbesserung klar von den Erwartungen, die auf +10,0 Punkte zulegten, während die Einschätzung der aktuellen Lage mit -13,0 Punkten weiterhin gedämpft blieb. Besonders deutlich fiel die **Stimmungsaufhellung in Österreich** aus: Der Gesamtindex sprang von -14,2 auf -1,9 Punkte und erreichte damit den höchsten Wert seit Juni 2022. Ausschlaggebend war ein kräftiger Anstieg der Erwartungen auf 20,3 Punkte, während sich auch die Lagekomponente merklich verbesserte, aber mit -21,8 Punkten weiterhin im negativen Bereich verharrte. Auch für Deutschland verbesserte sich das Sentiment spürbar: Der Gesamtindex stieg auf -16,4 Punkte, getragen von einem Anstieg der Erwartungen auf +5,5 Punkte, während die aktuelle Lage mit -36,0 Punkten klar rezessiv blieb. Global lieferten vor allem die USA und Asien Rückenwind – der US-Index kletterte auf 13,2 Punkte, Asien ex Japan erreichte mit 21,7 Punkten den höchsten Stand seit 2021 –, wodurch der globale sentix Index auf 12,8 Punkte und damit den höchsten Wert seit Anfang 2022 stieg.

Die deutsche Außenwirtschaft zeigte sich im Spätherbst weiterhin stabil. Der **Leistungsbilanzüberschuss** erhöhte sich im November 2025 leicht auf 15,1 Mrd EUR, obwohl sich der Aktivsaldo im Warenhandel verringerte. Ausschlaggebend hierfür war eine deutliche Verbesserung bei den „unsichtbaren" Leistungstransaktionen, begünstigt durch saisonbedingt niedrigere Reiseverkehrsausgaben sowie höhere Nettoeinnahmen aus Kapitalerträgen. Auf der Finanzierungsseite kam es zu kräftigen Netto-Kapitalexporten von 36,7 Mrd EUR, während der grenzüberschreitende Wertpapierverkehr erneut von hohen Zuflüssen aus dem Ausland geprägt war.

Trotz der zunehmenden politischen Spannungen rund um die Unabhängigkeit der US-Notenbank präsentierten sich die europäischen Aktienmärkte zum Wochenauftakt robust. In Wien setzte der **ATX** seine Rekordjagd fort und schloss mit einem Plus von 0,7% bei 5.440 Punkten, getragen von breit gestreuten Kursgewinnen und einer insgesamt konstruktiven Stimmung vor dem Start der Berichtssaison. Auch der **DAX** markierte mit 25.405 Punkten ein neues Allzeithoch (+0,6%), wobei die Hoffnung auf eine konjunkturelle Belebung durch das deutsche Infrastrukturpaket sowie Kapitalzuflüsse aus den USA die geopolitischen und geldpolitischen Risiken überlagerten. Die Eskalation im Konflikt zwischen der Trump-Administration und Fed-Präsident Powell hinterließ vor allem an den Devisen- und Rohstoffmärkten Spuren: Der US-Dollar gab nach, während Gold auf ein neues Rekordhoch stieg und die Renditen längerfristiger US-Staatsanleihen leicht anzogen. Die Reaktionen an den Aktienmärkten blieben insgesamt jedoch begrenzt, was auf eine abwartende Haltung der Investoren vor wichtigen US-Inflationsdaten und dem Beginn der Berichtssaison hindeutet (**Dow Jones** 0,17%, **S&P 500** 0,16% und **Nasdaq Composite** 0,26%).

Am **Ölmarkt** stand Venezuela im Mittelpunkt, nachdem erste Rohölexporte unter US-Aufsicht wieder angelaufen sind. Dass sich dabei zunächst internationale Handelshäuser und nicht US-Ölkonzerne Lieferrechte sichern konnten, verdeutlichte die weiterhin hohen politischen, rechtlichen und operativen Risiken. Die Ölpreise zeigten sich vor diesem Hintergrund sowie angesichts anhaltender geopolitischer Spannungen leicht unterstützt. Die daraus resultierenden Inflations- und Risikoimplikationen spiegelten sich in der Folge auch an den **Anleihemärkten** wider, wo sich die Renditeunterschiede zwischen den USA und Europa weiter ausweiteten. Während die Rendite zehnjähriger deutscher Bundesanleihen leicht auf rund 2,8% nachgab, stiegen die Renditen zehnjähriger US-Treasuries auf etwa 4,2%, womit sich der Spread auf rund 138 Basispunkte und damit den höchsten Stand seit November ausdehnte.

Im **heutigen Tagesverlauf** stehen in den USA die Verbraucherpreise für Dezember sowie die Verkäufe neuer Eigenheime für Oktober im Fokus. Zudem legt mit JPMorgan Chase erstmals ein großes US-Finanzinstitut Quartalszahlen vor, bevor am Mittwoch mit der US-Leistungsbilanz und den Produzentenpreisen weitere konjunkturelle Impulse erwartet werden.

Autor: Alexander Lewis

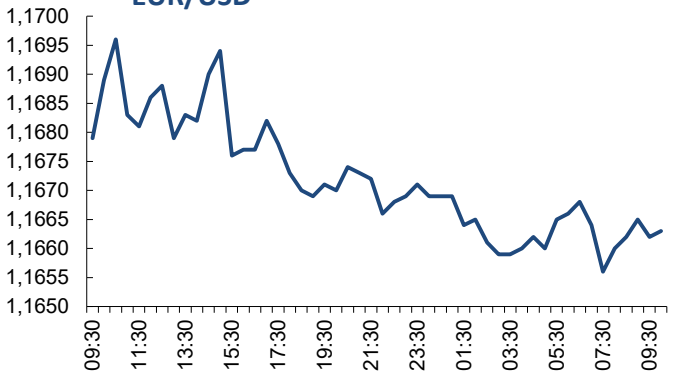
TERMINE

Land/Region	Zeit (MEZ)	Veröffentlichung / Ereignis	Periode	Reuters Poll	Vorperiode
USA	13:00	Verbraucherpreise M/M|J/J	Dezember	0,3%|2,7%	0,3%|2,7%
USA	16:00	Verkäufe neuer Eigentumsheime (Einheiten)	Oktober	0,72 Mio	0,80 Mio

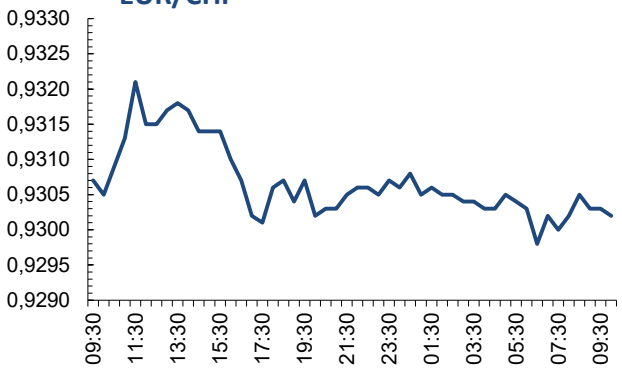
TAGES-CHARTS *(30 Minuten)*

Dienstag, 13. Jänner 2026

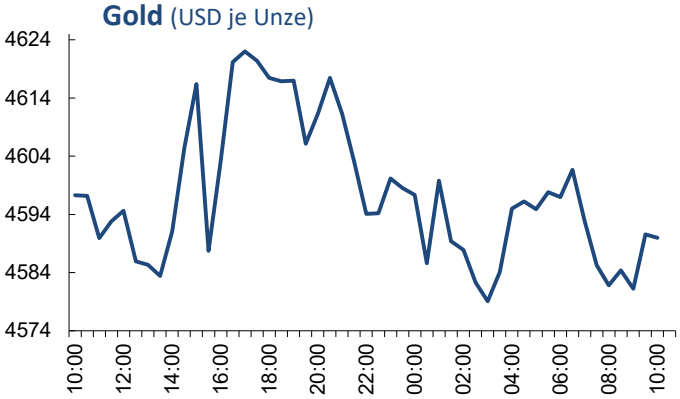
EUR/USD



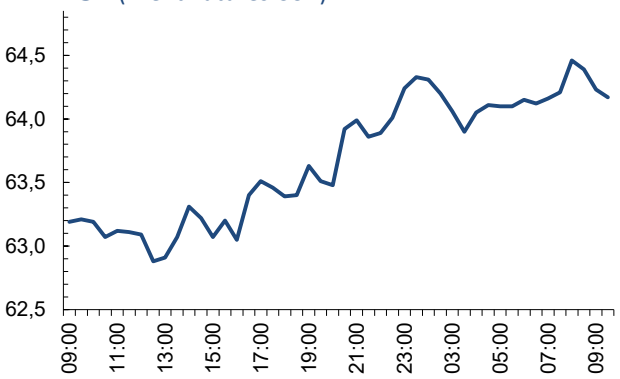
EUR/CHF



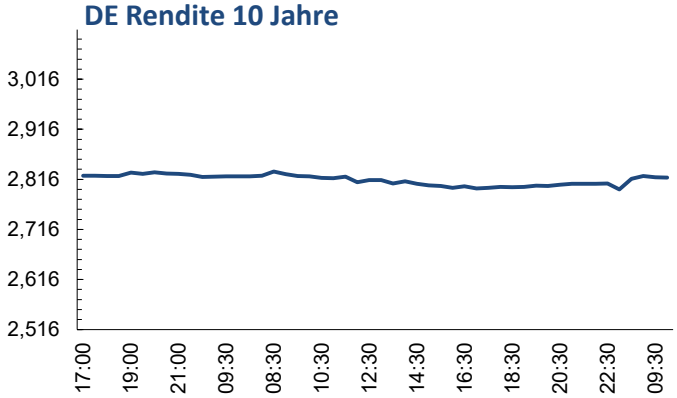
Gold (USD je Unze)



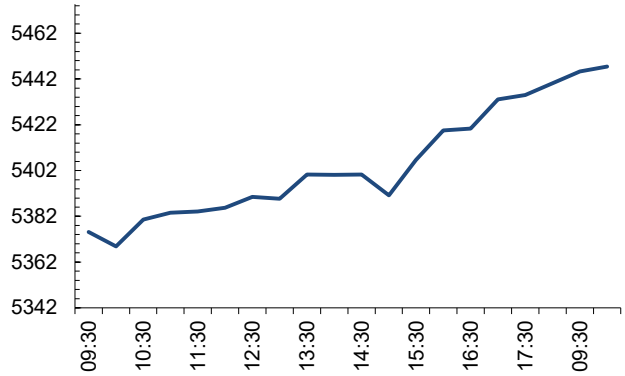
Öl (Brent Futures USD)



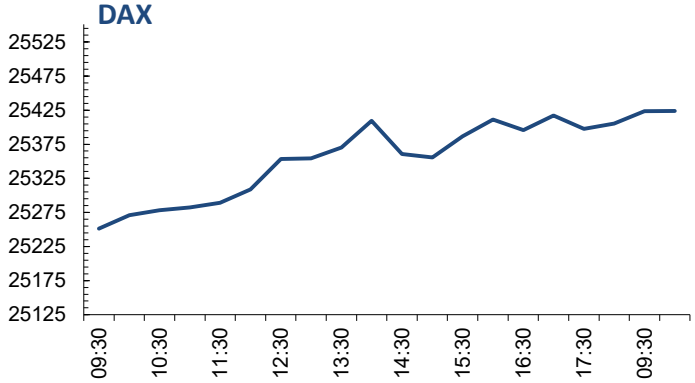
DE Rendite 10 Jahre



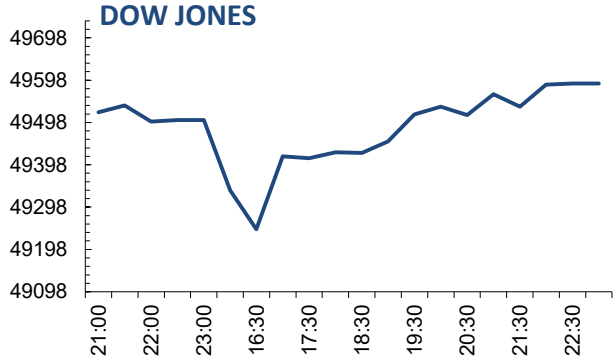
ATX



DAX



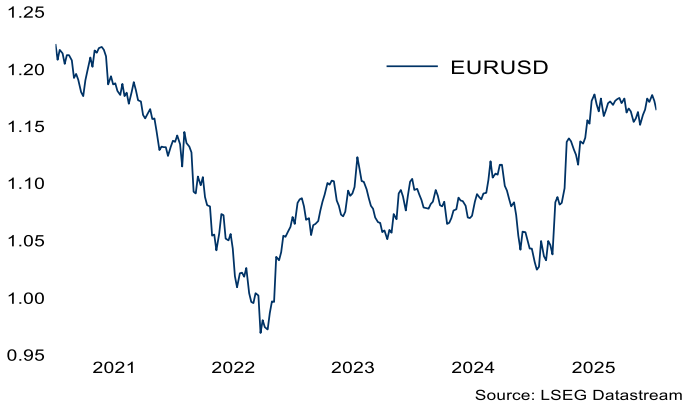
DOW JONES

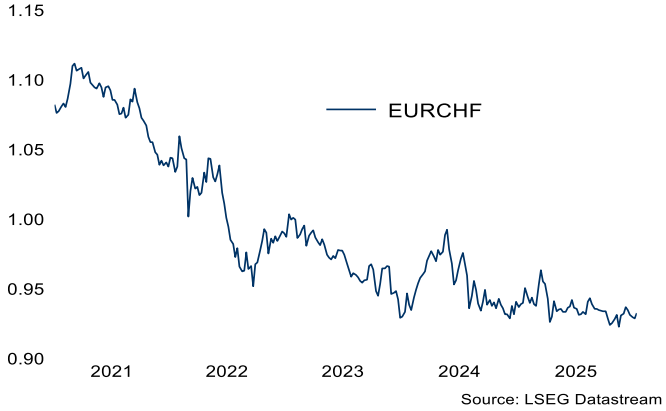


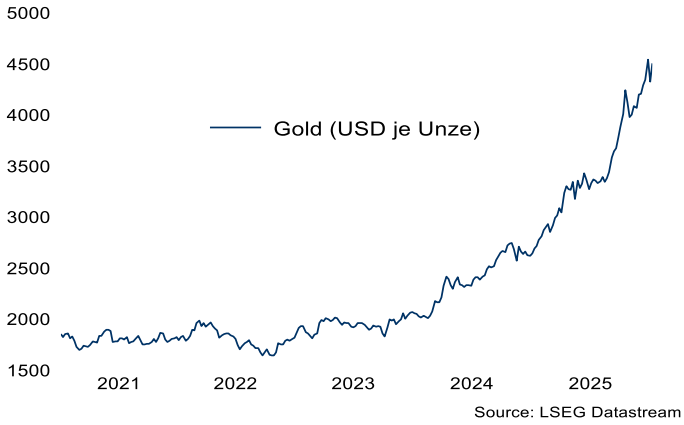
5-JAHRES-CHARTS *(tägliche Werte)*

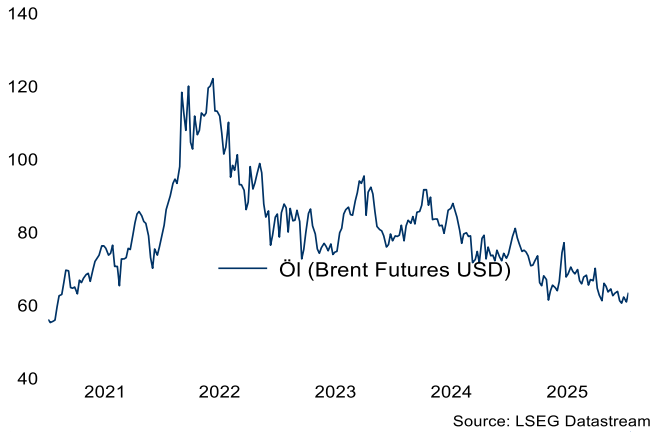
VOLKSBANK

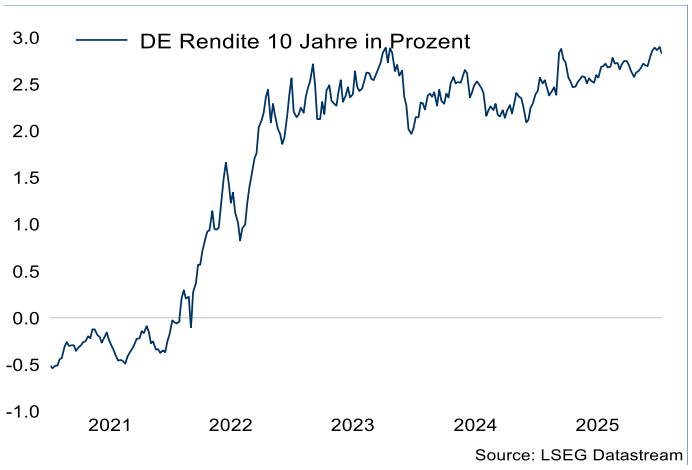
Dienstag, 13. Jänner 2026

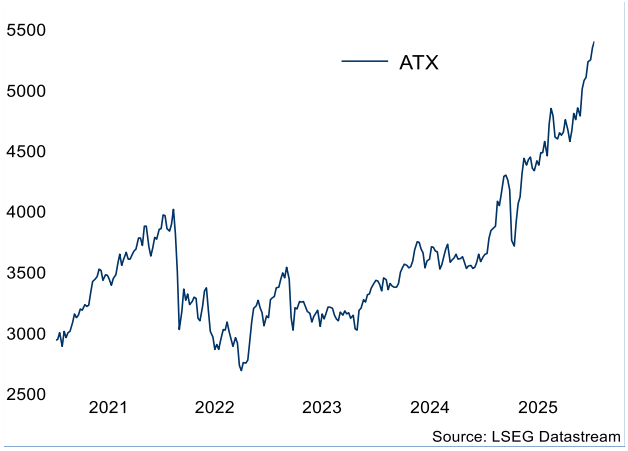


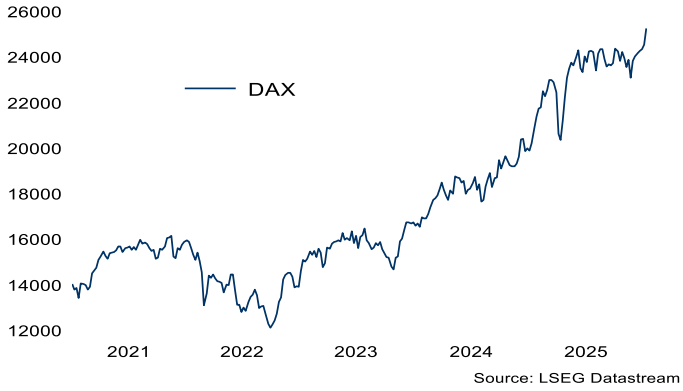


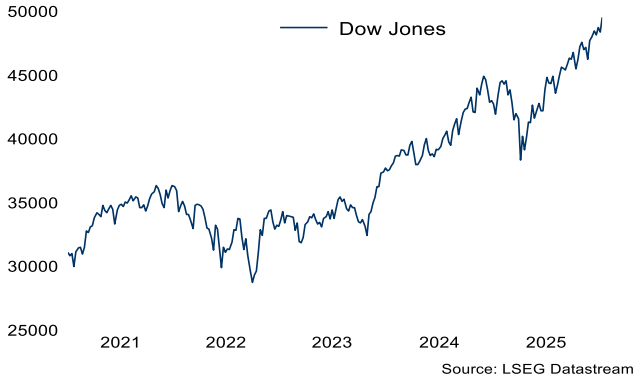












IMPRESSUM & DISCLAIMER

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
VOLKSBANK WIEN AG / Treasury Solutions
FN 211524s, Handelsgericht Wien
Dietrichgasse 25, A-1030 Wien
Österreich

E-Mail	solutionmanagement@volksbankwien.at research@volksbankwien.at
Internet	www.volksbankwien.at
Impressum	www.volksbankwien.at/impressum
Telefon	+43 (0) 1 40137 - 0

Disclaimer

Der Text auf Seite 1 wurde von der Research-Einheit der VOLKSBANK WIEN AG erstellt. Die VOLKSBANK WIEN AG untersteht der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) sowie der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB).

Diese Publikation ist keine Finanzanalyse und wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Aussagen dienen der unverbindlichen Information basierend auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Person(en) zum Redaktionsschluss. Die VOLKSBANK WIEN AG übernimmt keine Haftung, die hier enthaltenen Informationen zu aktualisieren, zu korrigieren oder zu ergänzen.

Die in dieser Publikation dargestellten Daten stammen – soweit nicht in der Publikation ausdrücklich anders dargelegt – aus Quellen, die die VOLKSBANK WIEN AG als zuverlässig einstuft, für die sie jedoch keinerlei Gewähr übernimmt. Quelle der Marktdaten (wo nicht gesondert angegeben): Refinitiv/LSEG.

Diese Publikation ist kein Anbot und auch keine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder eine Nebendienstleistung und stellt keine Anlage- oder sonstige Beratung dar. Die dargestellten Daten sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die Bedürfnisse von Lesern im Einzelfall hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Diese Publikation kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Die in Tabellen, Grafiken oder sonst abgebildeten vergangenheitsbezogenen Daten zur Entwicklung von Zinsen, Finanzinstrumenten, Indizes, Rohstoffen und Währungen stellen keinen verlässlichen Indikator für deren weiteren Verlauf in der Zukunft dar. Währungsschwankungen bei Veranlagungen in anderer Währung als EUR können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Die Angaben zu Wertentwicklungen von Finanzinstrumenten, Finanzindizes bzw. von Wertpapierdienstleistungen beruhen auf der Bruttowertentwicklung. Eventuell anfallende Ausgabeaufschläge, Depotgebühren und andere Kosten und Gebühren sowie Steuern werden nicht berücksichtigt und würden die Performance reduzieren. Die konkrete Höhe dieser hängt von den Umständen des Einzelfalles wie beispielsweise von persönlichen Umständen des Kunden, von vertraglichen Bedingungen der kontrahierenden Parteien ab. Diese Publikation enthält ferner Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen. Solche Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Zukünftige Werte können von den hier abgegebenen Prognosen deutlich abweichen.

Jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Publikation, insbesondere für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der angeführten Daten sowie der erstellten Prognosen, ist ausgeschlossen. Unter keinen Umständen haftet die VOLKSBANK WIEN AG für Verluste, Schäden, Kosten oder sonstige direkte oder indirekte Schäden, Folgeschäden oder entgangene Gewinne, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation oder aufgrund von Maßnahmen im Vertrauen auf die getroffenen Aussagen entstehen. Aus der Geschäftstätigkeit der VOLKSBANK WIEN AG u/o mit ihr verbundener Unternehmen können Interessenkonflikte in Bezug auf im Text erwähnte Finanzinstrumente bzw. deren Emittenten entstehen.

Die Verteilung dieser Publikation kann durch gesetzliche Regelungen in bestimmten Ländern wie etwa den Vereinigten Staaten von Amerika verboten sein. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, müssen sich über etwaige Verbote oder Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe an unberechtigte Empfänger sowie die auch nur auszugsweise Änderung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der VOLKSBANK WIEN AG.

Erscheinungsweise: täglich

Weitere Informationen

Tagesaktuelle Kursinformationen sowie monatliche und vierteljährliche Research-Publikationen finden Sie im Internet sowohl unter www.volksbank.at als auch unter www.volksbankwien.at.